

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

Nr. 126.

Halle, Freitag den 1. Juni

1838.

Heute wird das 17te Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben, welches enthält: unter

- Nr. 1891. die Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 6. Oktober 1837 und 19. April 1838, betreffend die Rechte der zum zwanzigjährigen Militärdienste verpflichteten, als Forst- Schug- Beamte interimistisch angestellten Corps-Jäger;
- 1892. die Verordnung, die Einführung einer gleichen Wagensteuer in der Provinz Schlessien betreffend. Vom 7. April d. J.;
- 1893. die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 29. ejusd., betreffend die Deklaration der Allerhöchsten Ordre vom 25. März 1834 wegen der Frist zur Einlegung und Rechtfertigung des Aggravations-Rechtsmittels in fiskalischen und Kriminal-Untersuchungen gegen Civil-Beamte; und
- 1894. das Regulativ, die Anlage und den Gebrauch von Dampfesseln und Dampfentwicklern betreffend. Vom 6. Mai d. J.

Berlin, den 30. Mai 1838.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Berlin, d. 31. Mai. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich ist nach Posen, und Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und der Erbgroßherzog, so wie Se. Hoheit der Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin, nach Ludwigslust von hier abgereist.

Se. Excellenz der Königl. Hannoverische General-Lieutenant und Divisions-Kommandeur, Galkett, und der Königl. Hannoverische General-Major und Brigade-Kommandeur, von Krauchenberg, sind nach Hannover, und der General-Major und Kommandeur der 1sten Kavallerie-Brigade, Freiherr von Krafft I., nach Königsberg in Pr. von hier abgereist.

Magdeburg, d. 26. Mai. Durch die General-Kommission zu Stendal für die Regulirung der gutsherrlich und bäuerlichen Verhältnisse in der Provinz Sachsen wurden 1837 von 2422 anhängigen Regulirungen, von denen 613 erst in diesem Jahr in Antrag gekommen waren, 137 Gemeinheits-Theilungen und Ablösungen von Servituten und 197 Ablösungen und Renten-Umwandlungen vollständig durch Rejesse beendigt und dadurch 114,810 Morgen, worunter 71,848 Morgen Acker gänzlich sepa-

riert, 51,517 Morgen von Servituten befreit, 26 Schulstellen mit 149 Morgen Land dotirt, neben verschiedenen Natural-Leistungen 65,026 Spann- und Handdiensttage abgelöst und 9937 Morgen Acker zehntfrei gemacht. Außerdem wurden der Hauptsache nach befreit 704 Gemeinheits-Theilungen und 326 Ablösungen und dadurch 973,776 Morgen, wovon 597,702 Morgen Acker, gänzlich separirt, 312,506 Morgen von Servituten befreit, 227 Schulstellen mit 1228 Morgen Land und 1056 Thlr. Geld- und Natural-Leistungen dotirt, neben andern Natural-Leistungen 69,610 Spann- und Handdiensttage abgelöst und 60,995 Morgen zehntfrei gemacht. Von den durch freie Vereinigung der Interessenten abgeschlossenen Ablösungs-Verträgen konnten 110 bestätigt werden.

Breslau, d. 24. Mai. Am 12. d. M. erlitt die Provinz einen Verlust durch den Tod des katholischen Pfarrers Ober in Liegnitz. Als Kaplan in Fauer begeisterte er bei der Erhebung Preußens gegen Napoleon durch seine kräftigen Reden das Volk, und zog darauf freiwillig als Feldprediger mit in die Schlachten. Bald nach dem Frieden erhielt er den Ruf als Pfarrer in Liegnitz, und wurde dann Erzpriester, Schul-Inspektor, fürstbischöflicher Kommissarius und Direktor des Wittwen- und Waisen-Fonds der katholischen Schullehrer Schlesiens. Durch das 1826 von ihm herausgegebene Gesang- und Gebetbuch hat er sich ein bleibendes Denkmal gesetzt. — Der Geheime Medizinalrath und Arzt in Olegau, Dr. Dietrich, einer der Ersten, welche die Schutzblattern-Impfung in Schlessien eingeführt hat, feierte hier am 15. d. M. sein fünfzigjähriges Doktor-Jubiläum, wozu Glückwünschungs-Schreiben von der medizinischen Fakultät der hiesigen und Hallischen Universität, dem Königl. Medizinal-Kollegium für Schlessien und der Königlichen Regierung zu Liegnitz eingingen.

München, d. 25. Mai. Die Frau Herzogin von Braganza, verwitwete Kaiserin von Brasilien, ist heute hier eingetroffen, und wurde bei ihrer Ankunft am Leuchtenbergischen Palais von einer Ehrenwache des k. Infanterieregiments Kronprinz mit Musik begrüßt, und von dem harrenden Volke mit Vivat empfangen.

Belgien.

Antwerpen, d. 24. Mai. Man liest in einem hiesigen Blatte (dem Commerce): Wenn man die jetzigen Vorgänge in

Luxemburg und Limburg in Erwägung zieht, so könnte man sich in das Jahr 1830 zurückverfest glauben. Dieselben Männer, welche damals Himmel und Erde in Bewegung setzten, um die friedlichen Bewohner gegen die rechtmäßige Regierung zum Aufbruch anzureizen, tauchen auch jetzt wieder auf, um den Zustand der Dinge, den sie herbeigeführt haben, zu erhalten. Ihre Schuld ist es gewiß nicht, wenn die Bevölkerung nicht eine feindselige Stellung gegen diejenigen Mächte annimmt, welche auf der Aufrechterhaltung der 24 Artikel, so weit sie die Territorial-Frage betreffen, bestehen.

Frankreich:

Paris, d. 26. Mai. Die Proceur vor dem Assisenhof der Seine, den Hubert-Grouvelle'schen Prozeß betreffend, die am 7. Mai anfang, wurde gestern beendigt. Die Jury fand ein Schuldig gegen Hubert, Steuble, Mlle. Grouvelle, Giraud und Annat; die drei andern Angeklagten wurden freigesprochen; der Gerichtshof verurtheilte Hubert zur Deportation, d. h. zu lebenslänglicher Einperrung, die Grouvelle, den Steuble und den Annat zu fünf Jahre Gefängniß und den Giraud zu drei Jahre eben dieser Strafe. Als die Jury ihr Schuldig aussprach, wollte sich Hubert mit einem Federmesser einen Stich beibringen; er wurde aber abgehalten; es ging überhaupt äußerst tumultuarisch in den letzten Sitzungen des Assisenhofs zu.

Marshall Soult hat auf zwei Monate ein Haus zu London (auf Portland-Place) für 1500 Guineen gemiethet.

Spanien.

Telegraphische Depesche. (Ohne Angabe von Ort und Datum.) Draa hat am 8. Mai die Karlisten genöthigt, die Belagerung von Alcanin aufzuheben. Cabrera hat seine Artillerie nach Morella zurückbringen lassen, woselbst sich Negri befindet. Merino war am 17. Mai zu Guelva; Forcadell blokirte Legorbe; der königl. General de Meer ist auf Salsona zu marschirt. Am 22. Mai haben 3000 Karlisten Gallieja angegriffen; General Breton zieht gegen sie; General Ayerbe hat in der Gegend von Tarragona die Karlistenbande des Larch geschlagen; sie verlor 150 Mann; 83 Karlisten geriethen in Gefangenschaft.

Türkei.

Alexandrien, d. 7. Mai. Gestern trafen Briefe aus Beyrout vom 27. April ein, welche uns die gänzliche Unterdrückung der im Hausan ausgebrochenen Insurrektion melden. Die Rebellen hatten zu vier verschiedenen Malen die ägyptischen Truppen angegriffen, wurden jedoch jedesmal mit Verlust zurückgeschlagen. Nach diesen unnützen größtmöglichen Anstrengungen sandten die Rebellen vier ihrer Chefs an Ibrahim Pascha, um zu kapituliren, aber Se. Hoheit weigerte sich dessen, ihnen sagend, daß die Reihe der Offensiv nun an ihm sei, und er bereit wäre, wenn es ihnen an Munition fehle, sie noch damit zu versehen. Eingeschüchtert von dieser Antwort, begaben sich zwei der Parlamentairs wieder zu den Insurgenten zurück, welche, alsdann die Waffen streckend, sich auf Discretion dem ägyptischen Generalissimus ergaben. So weit reichen die Nachrichten. Die nächsten, ohne Zweifel binnen kurzem eintreffenden Briefe werden uns über das weitere Verfahren Ibrahim Pascha's in Betreff der Rebellen das Nähere bringen.

Die Londoner „Morning Chronicle“ enthält ein Schreiben des Hrn. Baqborn aus Kahira vom 20. April, worin es heißt: „Die Empörung in Syrien scheint die Energie Mehmed Ali's noch vermehrt zu haben. Er ist fast überall, und gestern stürzte sein Boot auf dem Nil um, weil er zu viele Segel beigelegt hatte. Er rettete sich ohne fremde Hilfe und lachte sehr über die Furcht einiger seiner Begleiter. Seitdem er etwa vor acht Monaten der

muhamedanischen Welt durch Freilassung seines Harems eine wahrhaft christliche Lehre gegeben, hat er an Gesundheit und Stärke gewonnen, und Alle, die ihn früher gekannt, sagen, daß seine außerordentlichen Fähigkeiten noch dieselben seien, wie vor zwölf Jahren. Seine älteste Tochter hat so eben ein anderes gutes Beispiel gegeben, indem sie Miss Holliday, die von der Londoner Missions-Gesellschaft hierher gesendet worden ist, in die Familie des Pascha's einfuhrte, um die weiblichen Mitglieder derselben im Nähen, Zeichnen u. s. w. zu unterrichten. Der lange Kampf in Hedschas wendet sich jetzt zu Gunsten des Pascha's. Ein Häuptling der Räuber vom Assyr-Stamme, der an der Ostküste des rothen Meeres weitläufige Landstriche besitz, hat sich für den Pascha erklärt. Zu gleicher Zeit ist die Nachricht eingegangen, daß im nördlichen Sennaar eine neue Goldmine entdeckt worden sei. Die unangenehmen Vorfälle in Syrien werden also durch diese Nachrichten hinreichend aufgewogen.“

Vermischtes.

— London, d. 22. Mai. Vor kurzem machte eine Deputation von Geistlichen aus Schottland, die an die Minister abgesandt war, um von ihnen Zuschuß zu den Fonds für den Bau von Kirchen aus dem Staatsfchaze zu erbitten, auch dem Herzoge von Suffer ihre Aufwartung. Se. Königl. Hoh. soll sich lange mit ihr über den Zweck ihrer Sendung unterhalten und unter Anderem gesagt haben: „Meine Herren, ich bin jetzt beinahe 65 Jahre alt, wovon ich 35 in Unpäßlichkeit zugebracht habe. Dadurch, meine Herren, wird man nüchtern, dadurch ändert man sich in manchen Gedanken und Ansichten früherer Tage. So ist es mir auch gegangen. Ich pflege jetzt jeden Morgen vor dem Frühstück zwei Stunden für mich allein in der Bibel zu lesen, und ich kann Ihnen versichern, meine Herren, wenn man dieses Buch so liest, wie es gelesen werden muß, so wird man sich unfehlbar davon begeistert fühlen. Der Herzog soll dann mehrere Stellen aus der Schrift citirt und in der Erläuterung derselben eine vertraute Kenntniß des Geistes sowohl wie des Buchstabens der Bibel gezeigt haben. Se. Königl. Hoheit ist besonders auch ein ausgezeichnete Sprachkennner und besitz in seiner Bibliothek zu Kensington nicht weniger als 15,000 Bibeln in verschiedenen Sprachen und Ausgaben, deren Werth zusammen auf 40—50,000 Pfd. Sterl. geschätzt wird.

— Sonntags d. 13. d. M. wurden in Laibach mit den, von den Grafen Rudolph von Soëß, K. K. Oberbergamts-Assessor zu Klagenfurt, erfundenen Telegraphen die ersten Versuche gemacht. Die Entfernung beider Telegraphen betrug ungefähr 800 Klaftern. Der Eine wurde bei dem Gute Unterthurn auf der Terrasse, der Andere auf dem Castellberge neben dem alten Thurm aufgestellt. Ersteren regierte der Erfinder selbst, unter Anwesenheit Sr. Maj. des Königs von Sachsen, Höchswelche auf der Durchreise dort angekommen waren, des Landes-Souverneurs, eines zahlreichen Adels, K. K. Militärs und vieler Stadtbewohner. Ungeachtet der gegenüber im Schatten stehende Telegraph die ungünstigste Lage hatte, so wurden doch wechselseitig verschiedene Fragen gegeben und beantwortet. Als Beispiel von der Sanelligkeit der Mittheilung mag Folgendes dienen: Vom Castellberge wurde Er. Maj. dem Könige von Sachsen ein Lebehoch zugeschickt, und in weniger als zwei Minuten erfolgte schon die Antwort: Se. Maj. haben uns so eben verlassen. Doch dieses Verdienst theilen diese Telegraphen mit allen übrigen bereits erfundenen und vielfältig verbesserten Telegraphen, obgleich sie erstern an Einfachheit alle weit zurückstehen; das Hauptverdienst derselben aber besteht vorzüglich darin, daß man damit auch bei der Nacht und man kann sagen, noch besser bei der Nacht correspondiren kann, was alle bisher erfundenen nicht leisten. Auch hierüber wurden Abends Versuche angestellt, die der Behauptung vollkommen entsprechen; denn was zwei Tafeln bei Tage thun,

thun Nachts zwei Laternen, die, mit Blendgläsern versehen, ein so großes Licht im Dunkel der Nacht verbreiten, daß dasselbe auf eine deutsche Meile in gerader Linie noch sehr deutlich gesehen werden kann.

(Straßenpflaster von Harzplatten.) Bekanntlich hat man in neuester Zeit versucht, die Trottoirs und das Pflaster von Paris aus Erdharz herzustellen. Glückliche Resultate reden auch dieser Erfindung das Wort, nur sind die Erdpechgruben selten und nicht reichhaltig, und das Ausziehen und Reinigen des Harzes von der erdigen Beimischung ist kostspielig. Ein berühmter technischer Chemiker zu Paris, Roux, derselbe, der bei der Industrie-Ausstellung im J. 1837 allein die große goldene Preis-Medaille für chemische Produkte zuerkannt erhielt, auch der Entdecker des Paraguay-Roux ist, gerieth deshalb auf die Idee, das Erdpech aus Pflanzenstoffen zu gewinnen. Seine Versuche sind bis jetzt gelungen: er liefert Harzplatten, welche viel wohlfeiler sind, wie die aus Erdpech, jede Form und Färbung annehmen, keine Risse und Spalten bekommen, nicht zerbröckeln, und sich bei allen Bauten anwendbar zeigen. Der Präfect der Seine hat Hrn. Roux ermächtigt, seine Versuche unter Aufsicht eines der städtischen Architekten im Großen auszuführen, und er wird nun demnächst auf dem Börsenplatze die Pflasterung und Ueberplattung mit solchen bitomes végétominéraux beginnen.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selve.
 Magdeburg, den 29. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	40	—	46½ tnl.	Gerste	25½	—	26 tnl.
Roggen	35	—	36½	Hafer	19½	—	21½

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 29. Mai: 3 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 31. Mai.
Im Kronprinzen: Der Königl. Hannoversche Consul Hr. Parß a. Hamburg. — Die Hrrn. Kaufl. Siegel u. Parpalioni a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Louge a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Bärmann a. Münster. — Hr. Kaufm. G. über a. Aachen. — Hr. v. Patrich, k. österr. Consul a. Hamburg. — Lord Pairgast m. Fam. a. London. — Hr. Oberst-Lieut.

v. Ernst a. Haffelburg. — Graf Alex. v. Kurzeck m. Gem. a. Bettingbüttel. — Hr. Procur. Affer a. Amsterdam. — Hr. Kaufm. Römer m. Fam. a. Aachen. — Hr. Kaufm. Dänitz u. Fräul. Dänitz a. Berlin. — Frau Kaplmeister Stegmaier u. Hr. Dr. Hacker m. Fam. a. Leipzig. — Hr. Stud. Kessler a. Magdeburg. — Hr. Part. Tardent m. Fam. a. Paris. — Die Hrrn. Kaufl. Hadowitzer u. Schneidermann a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Schuster a. Altona.

Stadt Zürich: Hr. Ober-Post-Sekr. Hildebrandt a. Magdeburg. — Hr. Part. v. Borby a. Eisleben. — Hr. Schichtmeister Wernicke a. Wettin. — Hr. Amtm. Bieler a. Brachstedt. — Frau Oberbürgermeister Wagner a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Helweg a. Rotterdam. — Hr. Kaufm. König a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Bremme a. Düsseldorf. — Hr. Kaufm. Woll a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Hammer a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Herrmann u. Wad. Simon a. Berlin. — Hr. Regier.-Accessit Ungelenk a. Weimar. — Hr. Bürgermeister Gottschalk a. Plauen. — Hr. Cand. theol. Obermann u. Hr. Dr. Schulze a. Liebenrode. — Hr. Ser.-Assessor Schulze a. Eilenburg.

Goldnen Ring: Hr. Botenmeister Grahm a. Neuhaldensleben. — Hr. Landrath Graf v. Keller a. Werseburg. — Hr. Part. Dambach a. Berlin. — Hr. Buchhdt. Trupp a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Gans a. Weimar. — Hr. Kaufm. Jiesfeld a. Hannover. — Frau Rectoe Ströhmmer a. Magdeburg. — Hr. Registrator Siesbeck a. Colberg. — Frau Maj. v. Strickheim a. Sangerhausen.

Goldnen Löwen: Die Hrrn. Kaufl. Jacobi, Sonnenberg, Freitag, Eohn u. Schaeumann a. Hamburg. — Hr. Buchhandl.-Deputirter Große a. Leipzig. — Hr. Dr. med. Schütz a. Berlin. — Hr. Dr. med. Mertens a. Hannover. — Hr. Kaufm. Leonhardt a. Eoiditz. — Hr. Hofrath v. Thale u. Hr. Kassen-Rendant Preuß a. Lüneburg.

Schwarzen Adler: Die Hrrn. Kaufl. Winthaus u. Sohn a. Helber.

3 Schwänen: Die Hrrn. Verwalter Brandt a. Zwätzen u. Kämpfe a. Sandersdorf. — Hr. Kaufm. Rinze a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Kupferst. Krügelstein a. Ohrdruff. — Hr. Juwel. Höllscher a. Dresden. — Hr. Förster Pechelow a. Habersdorf. — Hr. Berw. Richter a. Berlin. — Wad. Schnurzer a. Eisleben.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute wurde meine liebe Frau von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden.
Halle, den 30. Mai 1838.

Kilger,
Stadtrath.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Stelgerwohnung auf dem Schlettauer Kalksteinbrüche unweit Lößesja, welche aus einem massiven 40 Fuß langen und 22 Fuß breiten, einschifigen Wohnhause, einem kleinen Hofraum und einem Stallgebäude besteht, soll unter der Bedingung des noch erteilter Zuschlagsgenehmigung sogleich zu veranlassenden, Abbruch und andere im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meißbietenden am

achten Junius dieses Jahres, Freitag Morgens 9 Uhr, verkauft werden. Kauflustige, welche den anwesenden Beamten nicht hinlänglich bekannt sind, haben im Termine ihre Solvenz nachzuweisen und auf Erfordern dem Meistgebot eine verhältnismäßige Caution zu bestellen.
Wettin, den 21. Mai 1838.
Königl. Preussisches Berg- u. Amt.

Woll- und Hofmarkt zur Naumburger Petri-Paul-Messe.

Wie im vorigen Jahre wird auch in diesem Jahre während der Dauer der hiesigen Messe

der Wollmarkt vom 20. bis 24. Juni, der Pferdemarkt = 25. = 28. Juni mit denselben Befreiungen vom resp. Baarge- und Standgelde abgehalten werden, und haben mehrere der bedeutendsten Pferdehändler die bestimmte Zusicherung gegeben, zu der

angegebenen Zeit mit einer Auswahl guter Pferde hierher zu kommen.

Naumburg, den 4. Mai 1838.

Der Magistrat.

Verkauf.

Da ich brachstigeit bin, mein anderthalb Hufengut mit Zubehör, an 12 Morgen Wiesewachs etc. und mit den Inventariensücken an 4 Pferden, 60 Schaafen, 4 Kühe mit dem Geltaufliehe, 2 Leiterwagen mit Zubehör, und andere Ackergeräthschaften, aus freier Hand zu verkaufen; so zeige ich dieses für Kauflustige hiermit öffentlich an.
Wühlbeck bei Bitterfeld,
den 29. Mai 1838.

Gottlieb Wugel.

Zwei brauchbare Zugpferde und eine entferne Art sind zu verkaufen; wo? erfährt man in der Weissenbornschen Glashandlung.

Der ehrliche Finder eines silbernen Blumenthalers für Damen, verloren gegangen am 30. Mai c. gegen 6 Uhr Abends auf dem Wege von den Kleinmieden bis am Stadtschießgraben, wolle solchen gegen angemessene Belohnung in No. 55 gr. Ulrichstraße abliefern.

Das zur Betreibung der Oekonomie und aller andern Gewerbe passende ganz neu erbaute Wohnhaus des Schuhmachermeisters Carl Dähne zu Mühlen a d S. ist zu verkaufen. Das Nähere erzählt man bei dem Besizer selbst

Täglich frischen Matra: k bei
S. Rawald,
zur Rheinischen Traube.

Theater-Nachricht.

Freitag den 1. Juni zum Benefiz des Unterzeichneten:

Die Entführung aus dem Serail
oder

Belmont und Constanze.

Oper in drei Akten, von W. A. Mozart.

Dem allgemeinen Wunsche zu willfahren, Mozart's herrliche Festschöpfung in die Scene zu bringen, habe ich mich bemüht, diesem Verlangen nachzukommen und hoffe durch diese Wohl meine Hochachtung gegen ein kunstsinntiges Publikum zu beweisen.
W. Greiner, Requisiteur der Oper.

Selbes Buchs lauten fortwährend
Hoffmann & Mertens,
der Post schräg über.

Die Apotheker von Halle zeigen den Empfang der diesjährigen gangbarsten Mineral-Brunnen an, und werden die seltenern — bei Bestellungen — prompt besorgt werden.

Sonnabend den 2. Juni ist Gelegenheit nach Leipzig und zurück bei Liebrecht.

Eine Quantität Kümmel-Pflanzen und weißer Rübenstangen ist zu haben bei Maye in Gorbitz bei Wittin.

Extra feine Castor-Filzhüte neuester Façon, grau und schwarz, empfiehlt die Hutfabrik
J. J. Pfahl
Schmeerstraße No. 480.

Moderne lange und kurze Tabackspfeifen, besonders **Cylinder-Pfeifen** empfiehlt
A. v. Pfahl.
Schmeerstraße No. 480.

Farin-Zucker (Indischer) 6 lb für 1 Thlr., allerfeinsten raffinierten Zucker in ganzen Broden à lb 7½ Sgr. und in größern Posten billiger, bei
Friedr. Wilh. Dalchow.

Meine Chocoladen eigener Fabrik, bester Hand in Gesundheits- und Gemüth-Chocoladen, die aufs sorgfältigste in höchster Reinheit zubereitet sind, bei vollem Gewicht und steter Frische liefern, empfehle ergebenst.
Friedr. Wilh. Dalchow.

Wein-Verkauf.

Alten feinen Haut Barsac die ¾ Flasche incl. derselben 15 Sgr., bei Abnahme von 12 Stück die 13te gratis, empfiehlt
Friedr. Wilh. Dalchow.

Bei E. D. Pölet in Leipzig ist erschienen und zu haben in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn:

Das neue

Criminal-Gesetzbuch Sachsens mit Erläuterungen und vergleichenden Bemerkungen der Strafanlage in den bestehenden Kriminalgesetzbüchern anderer Länder Deutschlands.

Nebst

dem Gesetz, die Untersuchung und Bestrafung der Forstverbrechen und dem, einige Abänderungen in Untersuchungssachen betreffend.

Mit

einem alphabetischen Sachregister als Repertorium dazu.

Bearbeitet von einem praktischen Rechtsgelehrten.

Erste Lief., den allgemeinen Theil enthaltend. gr. 8. geh. Subscr. Pr. für das ganze Werk von circa 18 bis 20 Bogen bis Ende Juni 1 Thlr. 10 Sgr., nachheriger Ladenpreis 1 Thlr. 25 Sgr.

Dieses für jeden Juristen, Staatsmann und andern gebildeten Staatsbürger so höchst wichtige Erläuterungswerk erscheint in 3 Lieferungen, wovon die 3te (letzte) Lieferung ganz zuverlässig bis Ende Juni d. J. ausgegeben wird. Bis dahin nimmt jede Buchhandlung noch Subscription darauf an. Die erste Lieferung ist bereits an die geehrten Subscribenten versandt und in allen Buchhandlungen vorräthig zu haben.

Den ersten Pfingstfeiertag ist nach beendigtem Vormittags-Gottesdienst Gartenmusik bei Funke vor dem Steinthor.

Daß wir bevorstehenden Pfingstmarkt wieder mit einer sehr großen Auswahl von Puffwaren, als seidnen Hüten, Strohhüten, Sparte-Hüten, Matras-Hüten, Bast-Hüten, Hauben in Bionde und Düll, Kragen, Bänder, Blumen, seidnen Handschuhen, gedruckten Sparte-Röbchen, Einsatztöpfchen u. dgl. m. versehen sind und dieselben zu den billigsten Preisen verkaufen, zeigen wir hiermit ergebenst an. Auch bemerke ich noch, daß wir Bestellungen halber, welche sogleich angefertigt werden, schon den Freitag Abend in Halle eintreffen.

Berm. Dr. Müller aus Torgau, Wohnung im Gathofe zu den 3 Schwänen auf der Konnischen Straße.

Für Herren!
Sommerbekleider- und Rockzeuge in größter Auswahl und billigsten Preisen bei
F. L. Kreuzmann
am Markte.

Düngasche

auf Acker und Wiesen, sehr kalkreich und trocken, billig.

Halle, Strohhof.

Scharre'sche
Schriften-Verlag.

Schnittwaaren-Auktion.

Nachdem der Kaufmann Herr Wosch in Berlin seine Schnittwaarenhandlung am hiesigen Orte aufgegeben hat, so sollen in dessen Auftrage

diesen Freitag den 1. und Sonnabend den 2. Juni c.,

Nachmittags um 2 Uhr,

sämmtliche noch vorräthige Waaren, als helle und dunkle Singhams, Kattune, Vordwand, Damaste und mousseline abgepaßte Kleider, Bettdecken, seidene und wollene Plüsch- und andere Tücher, auch sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel, in dem in der großen Ulrichstraße sub No. 15. belegenen Hause im Preuß. Cour. gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend verkauft und mit den Tüchern der Anfang gemacht werden.

Gleichzeitig wird hierbei bemerkt, daß das benannte Haus aus freier Hand zu verkaufen steht; wolle Käufer sich das Nähere jeden Vormittag im Hause selbst auf gesälliges Anfragen mitgetheilt werden.

Halle, den 30. Mai 1838.

W. Köppler.

Schafvieh-Verkauf.

60 Stück gemästete Hammel sollen dem 9. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr in Partien zu 10 Stück an den Weißbietenden verkauft werden.

Kaltenmarkt, den 30. Mai 1838.

Hoch.

Die Feiertage über führe eine Doppel-Chaise mit 8 Druckfedern über Dessau nach Berlin; wer diese Gelegenheit benutzen will, beliebe sich im Gathofe zum schwarzen Bar zu melden.
E. Kert.

Heute den 1. Juni Nachmittags 5 Uhr Garten-Concert bei Hrn. Stadtrath Schwidde.
Preuß.

Ein neuer Stuhlwagen steht zu verkaufen beim Schmiedemeister Spengler in Eisleben.

Eine neumilchende große, starke, fehlerfreie Kuh mit dem Kalbe stehen zum Verkauf beim Gutbesitzer Baumgarten in Plöschnitz.

Ein mit guten Attesten versehener Hofmeister sucht sofort oder zu Johannis ein Unterkommen. Alles Nähere ertheilt der Commissionsair J. G. Fiedler in Halle, große Steinstraße.

Extra feine Castor-Filzhüte neuester Façon sehr billig und schön, empfiehlt die neue Hutfabrik von J. Staginuss große Steinstraße No. 178.